



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Lernen . Lehren . Forschen . *Wir gestalten Bildungszukunft!*

Konzept Hochschullernwerkstätten an der PHSt

November 2021, Claudia Stöckl

Rektoratsbeschluss der V1: 23.11.2021



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Was sind Hochschullernwerkstätten?	3
3. Hochschullernwerkstätten an der PH Steiermark.....	3
4. Literatur.....	6

Konzept

Hochschullernwerkstätten an der PHSt

Claudia Stöckl

unter Mitarbeit der Vernetzungsgruppe Hochschullernwerkstätten an der PHSt (Monika Gigerl, Elisabeth Herunter, Gilbert Flecker, Eva Freytag, Michaela Frieß, Christina Imp, Wolfgang Kolleritsch, Daniela Longhino, Michaela Reitbauer und Ulrich Tragatschnig)

1. Einleitung

Derzeit sind an der Pädagogischen Hochschule Steiermark sieben Hochschullernwerkstätten eingerichtet: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Digital Learning Lab, Radiolgel & IgelTV, Hochschulchor und Hochschulgalerie. Im vorliegenden Papier wird das Konzept der Hochschullernwerkstatt Sachunterricht an der PH Steiermark vorgestellt.

2. Was sind Hochschullernwerkstätten?

Hochschullernwerkstätten (HLWs) sind hochschuldidaktisch speziell ausgestattete und eingerichtete physische Räume und raumeinschlägige Angebote für Lehramtsstudierende, Lehrende und Forschende. Sie bieten die Gelegenheit aus eigenen Erfahrungen selbstorganisiert sowie handlungsorientiert zu lernen (Wedekind & Schmude, 2017; Haas, 2015; Gudjons, 2014; Grzega & Schöner, 2008). Insofern regen sie selbstorganisierte und fächer- oder bereichsübergreifende (Zusammen-)Arbeit an, fördern die theoriebasierte Reflexion der eigenen Lernerfahrungen und tragen zur engen Verzahnung von Forschung und Praxis bei.

Den Lehramtsstudierenden bieten sie geeignete Lehr- und Lernsettings, die sie in ihrem Studium benötigen, um für ihren zukünftigen Beruf als Lehrer*innen gut ausgebildet zu sein. So können sie Kompetenzen erwerben, die sie befähigen qualitativ hochwertigen Unterricht zu gestalten, indem sie in die Lage versetzt werden, die vielfältigen Ausgangssituationen, Interessen und Fähigkeiten der Schüler*innen zu berücksichtigen und ihr Lernen differenziert zu unterstützen (Meyer, 2019; Steffens & Messner, 2019; Helmke, 2010; Coriand, 2017). Diese Möglichkeiten stehen in Form von besonderen Bildungsangeboten auch studierenden Lehrer*innen der Fort- und Weiterbildung zur Verfügung.

3. Hochschullernwerkstätten an der PH Steiermark

Hochschullernwerkstätten werden seit einigen Jahren international diskutiert und an verschiedenen Standorten erprobt und erforscht (Peschel, 2020; Baar et al., 2019; Kekeritz et al., 2017; Hildebrandt et al., 2014; Peschel & Kelkel, 2018).

Die Hochschullernwerkstätten an der PH Steiermark orientieren sich an den vier international diskutierten Qualitätsmerkmalen Raum, Lernen, Lehren, Nachhaltigkeit (NeHle, 2020; VeLW, 2009). Darüber hinaus wird besonderes Augenmerk auf den Aspekt der Vernetzung über Fächer, Ausbildungsbereiche und Teams hinweg gelegt, als ein spezifisches Qualitätsmerkmal der HLWs an der PH Steiermark.



Abb.: Qualitätsmerkmale der Hochschullernwerkstätten an der PH Steiermark (eigene Darstellung)

In den Hochschullernwerkstätten der PH Steiermark wird der Fokus der Studierenden auf das eigene Lernen im Rahmen der Lehramtsausbildung gelenkt – und zwar sowohl in fachlichen als auch in fachdidaktischen und überfachlichen Bereichen. Neben der forschungsbasierten Reflexion des eigenen Lernprozesses stehen die vielfältigen Tätigkeiten des Lehrens bzw. Unterrichtens im Zentrum, durch die eine neue Lehr- und Lernkultur erfahrbar und geübt werden soll:

- Planung und Vorbereitung einer Lernumgebung (dauerhaft und kurzfristig),
- Aufgabengestaltung und Anleitungen,
- Beratung und Begleitung von selbstständigen Lernprozessen,
- Entwicklung und Herstellung von didaktischem Material etc.

HLWs bereiten Lehramtsstudierende auf die Planung, Durchführung und Evaluation eines kompetenzorientierten Unterrichts nach den jeweiligen Lehrplänen vor. Die Leitprinzipien der Hochschullernwerkstattarbeit orientieren sich an den „Kernelemente der Profession“, wie sie in den Curricula der Lehramtsstudien an der PH Steiermark formuliert werden:

- Inklusive Pädagogik mit Fokus auf Behinderung und Begabung
- Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität
- Sprache und Literalität
- Genderbewusstsein
- Global Citizenship Education
- Medien und digitale Kompetenzen

Diese Kernelemente verbinden die einzelnen Hochschullernwerkstätten untereinander und verknüpfen sie direkt mit den beruflichen Anforderungen des Lehrerberufs, für den Lehramtsstudierende qualifiziert werden.

Die sieben Hochschullernwerkstätten an der Pädagogischen Hochschule Steiermark werden in unterschiedlichen fachlichen und überfachlichen Bereichen geführt:

- **Hochschullernwerkstatt Hochschulchor**
Im Hochschulchor und den Vokalensembles geht es um mehr als gemeinsame Musikpraxis. Stimme und Körper, Sprache und Musik werden als pädagogische Ausdrucksmittel und als Medien der Vermittlung praktisch erkundet, trainiert und erforscht.
- **Hochschullernwerkstatt Hochschulgalerie**
Die Hochschulgalerie ist ein Ausstellungsort im Foyer der Aula an der PH Steiermark und – in besonderen Lehrveranstaltungen – zugleich Lernwerkstatt, in welcher die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ermöglicht wird.
- **Medienwerkstatt Radiolgel & IgelTV**
In der Medienwerkstatt Radio Igel & Igel TV stehen Mediendidaktik, umfassende Medienbildung und Medienproduktion im Zentrum. Zu allen curricularen Inhalten können hier Radio- und TV-Beiträge, sowie audiovisuelle Lernmaterialien produziert – und kritische Medienkompetenzen erworben – werden.
- **Hochschullernwerkstatt Mathematik–PHI**
In der offenen Hochschullernwerkstatt Mathematik PHI finden Lehramtsstudierende einen anspruchsvoll ausgestatteten Raum für die fachliche und fachdidaktische Kompetenzentwicklung vor. Verschiedene Materialien und Modelle verbinden anschauliche und abstrakte Lernprozesse miteinander. Eigenverantwortliche und selbstbestimmte Lernprozesse regen die Beobachtung und Selbstbeobachtung von Lernerfahrungen an und werden theoriegeleitet reflektiert. Ziel ist die Ausbildung einer lernzentrierten Haltung der angehenden Lehrkräfte.
- **Hochschullernwerkstatt Digital Learning Lab**
Das Digital Learning Lab bietet mit verschiedenen Lernzonen und zeitgemäßer Einrichtung und Ausstattung ein ideales Umfeld, um medienpädagogische Lernsettings zu entwickeln, zu erproben, zu analysieren und zu reflektieren. Hier können die Auswirkungen des Raumes und der Raumgestaltung auf die Möglichkeiten und Grenzen des Unterrichts direkt erfahren werden.
- **Hochschullernwerkstatt Deutsch – ODE**
Die offene Hochschullernwerkstatt Deutsch ODE bietet nicht nur umfassende Materialien für den sprachlichen, schriftsprachlichen und literalen Unterricht und die damit verbundene pädagogische Diagnostik, sondern ist auch offener Begegnungsraum für

aktuelle Lehr-Lern-Arrangements und fachlichen Austausch. Übergreifende Konzepte und Erkenntnisse können sowohl zwischen Elementar-, Primar- und Sekundarstufe als auch zwischen verschiedenen Fächern gedacht und umgesetzt werden.

- **Hochschullernwerkstatt Sachunterricht**

Die Hochschullernwerkstatt Sachunterricht bietet Denk- und Handlungsräume zur Auseinandersetzung mit aktuellen fachdidaktischen und fachlichen Fragestellungen des Sachunterrichts. Besonderes Anliegen ist die Vernetzung naturwissenschaftlicher, sozial- und geisteswissenschaftlicher Inhalte, um diverse Zugänge zu eröffnen.

4. Literatur

- Baar, R., Feindt, A. & Trostmann, S. (Hrsg.). *Struktur und Handlung in Lernwerkstätten. Hochschuldidaktische Räume zwischen Einschränkung und Ermöglichung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Coriand, R. (2017). *Allgemeine Didaktik: ein erziehungstheoretischer Umriss*. 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
- Grzega, J. & Schöner, M. (2008). The didactic model LdL (Lernen durch Lehren) as a way of preparing students for communication in a knowledge society. *Journal of Education for Teaching* 34(3), S. 167–175.
- Gudjons, H. (2014). *Handlungsorientiert lehren und lernen: Schüleraktivierung – Selbsttätigkeit – Projektarbeit*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Haas, U. (2015): *Selbstorganisiertes Lernen im Unterricht. Eine unterrichtspraktische Einführung*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Helmke, A. (2010). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. 3. Aufl. Stuttgart: Klett.
- Hildebrandt, E., Peschel, M. & Weißhaupt, M. (Hrsg.) (2014). *Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kekeritz, M., Graf, U., Brenne, A., Fiegert, M., Gläser, E. & Kunze, I. (Hrsg.) (2017). *Lernwerkstattarbeit als Prinzip: Möglichkeiten für Lehre und Forschung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Meyer, H. (2019). *Was ist guter Unterricht?* 14. Aufl. Berlin: Cornelsen.
- NeHle – AG Begriffsbestimmung (2020). Arbeitspapier zum aktuellen Stand des Arbeitsprozesses. In U. Stadler-Altman, S. Schumacher, E. A. Emili, E. Dalla Torre (Hrsg.), *Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration* (S. 249–259). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Peschel, M. & Kelkel, M. (Hrsg.) (2018). *Fachlichkeit in Lernwerkstätten. Kind und Sache in Lernwerkstätten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Steffens, U. & Messner, R. (Hrsg.) (2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Münster: Waxmann.
- VeLW – Verbund europäischer Lernwerkstätten e.V. (2009). Positionspapier zu Qualitätsmerkmalen von Lernwerkstätten. Verfügbar unter: <https://www.forschendes-lernen.net/files/eightytwenty/materialien/VeLW-Broschuere.pdf> (2020-12-23)

Wedekind, H. & Schmude, C. (2017). Werkstätten an Hochschulen. Orte des entdeckenden und/oder forschenden Lernens. In M. Kekeritz, U. Graf, A. Brenne, M. Fiegert, E. Gläser & I. Kunze (Hrsg.), *Lernwerkstattarbeit als Prinzip. Möglichkeiten für Lehre und Forschung* (S. 185–200). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.